

Veranstaltungen des Althistorischen Seminars im Wintersemester 2025/2026

(Orte, Zeiten und zugehörige Module entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis in EXA!)

Veranstaltungen für Studierende im Bachelor und im Master

Vorlesung: Männlichkeit und Weiblichkeit in der griechisch-römischen Antike (Prof. Dr. Tanja Scheer)

Das Studium der Geschlechterverhältnisse hat im Rahmen der Geschlechterforschung und der "Women's Studies" aber auch darüber hinaus im Bereich der Sozialgeschichte der Antike vermehrt Aufmerksamkeit gefunden. Die Vorlesung wird sich zum einen mit griechischen und römischen Konzepten von Männlichkeit und Weiblichkeit befassen: solche wurden etwa auf den Ebenen des antiken Mythos, der Medizin und der Philosophie vermittelt. Zum anderen wird die Rückbindung derartiger Geschlechterbilder an die soziale Realität der griechisch-römischen Antike im Mittelpunkt stehen. Wie versuchten antike Gesellschaften ihre Heranwachsenden zu "richtigen Männern" und "richtigen Frauen" zu erziehen und zu formen?

Literatur:

Tanja S. Scheer, Griechische Geschlechtergeschichte, München 2011

Elke Hartmann/Udo Hartmann/Karin Pietzner (Hg.), Geschlechterdefinitionen und Geschlechtergrenzen in der Antike, Stuttgart 2007

Jan B. Meister, Seraina Ruprecht, (Hrsg.). Weiblichkeit - Macht - Männlichkeit. Perspektiven für eine Geschlechtergeschichte der Antike. (Geschichte und Geschlechter 79) Frankfurt/New York 2023.

Kolloquium: Göttinger Althistorische Vorträge

Die Veranstaltung bietet in Form wechselnder Gastvorträge Einblick in neue Forschungstendenzen im Fach Alte Geschichte. Zu der Veranstaltung sind alle BA- und MA-Studierenden sowie Interessierte aller Studienstufen herzlich eingeladen. Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende des MA "Antike Kulturen - Alte Geschichte" verpflichtend. Alle anderen Studierenden können sich die Veranstaltung im Bereich Schlüsselkompetenzen als Modul "B.AG.45: Althistorisches Kolloquium" anrechnen lassen. Zur Absprache der Prüfungsleistung wenden Sie sich bitte an die Veranstaltungsleiterin Prof. Scheer.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den entsprechenden Aushängen und der Website des Althistorischen Seminars.

Übung: Einführung in die griechische Geschichte I (Dr. Dorit Engster)

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der griechischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

Einführende Literatur:

- E. Stein-Hölkeskamp, Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer, München 2015.
- S. Schmidt-Hofner, Das klassische Griechenland. Der Krieg und die Freiheit, München 2016.
- P. Scholz, Der Hellenismus. Der Hof und die Welt, München 2015.
- R. Schulz, U. Walter, Griechische Geschichte ca. 800–322 v. Chr. 2 Bände, Berlin/Boston 2022.
- K.-W. Welwei, Griechische Geschichte, Paderborn 2011.
- R. Schulz, Griechische Geschichte ca. 800-322 v. Chr, Berlin 2022.
- P. Funke, Athen in klassischer Zeit, München 2019.
- Chr. Schubert, Athen und Sparta in klassischer Zeit: Ein Studienbuch, Stuttgart 2003.
- R. Schulz, Athen und Sparta, Geschichte Kompakt, Darmstadt 2008.
- B. Bleckmann, Der Peloponnesische Krieg, Beck Wissen, München 2007.
- W. Will, Athen oder Sparta: Die Geschichte des Peloponnesischen Krieges, München 2019.
- R. Schulz, Die Perserkriege, Berlin 2017.
- J. Fischer, Die Perserkriegen, Berlin 2017.
- W. Will, Die Perserkriege, Darmstadt 2013.

Übung: Einführung in die römische Geschichte I (Dr. Dorit Engster)

In der Form einer Überblicksvorlesung will diese Veranstaltung für das Studium notwendiges Grund- und Orientierungswissen in der römischen Geschichte vermitteln, wie es im weiteren Studienverlauf erwartet wird.

Einführende Literatur:

- H. Bellen, Grundzüge der römischen Geschichte, Teil 1 und 2, Darmstadt 1996/1998.
- J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik, München 1999.
- W. Dahlheim, Die griechisch-römische Antike, Bd. 2: Rom, Stadt und Imperium, Paderborn 1994.
- H. Börm, U. Gotter, W. Havener (Hrsg.), A culture of civil war? Bellum civile and political communication in late Republican Rome, Stuttgart 2023.
- K. Bringmann, Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis Augustus, München 2017.
- W. Blösel; Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015.
- K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 2008.
- H.I. Flower (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Roman Republic, Cambridge u. a. 2004.
- H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280–146 v.Chr.), Regensburg 2005.
- Martin Jehne, Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München 2008.
- B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla, Darmstadt 2005.
- M. Sommer, Rom und die antike Welt bis zum Ende der Republik, Stuttgart 2013.

Oberseminar: Neue Forschungen zur Alten Geschichte: Betreuungskolloquium für BA-Arbeiten, Master-Arbeiten und Dissertationen im Fach Geschichte (Prof. Dr. Tanja Scheer)

Aufgabe des Oberseminars ist die Betreuung von Abschlussarbeiten im Fach Alte Geschichte. Im Seminar werden Themen für BA-Arbeiten, Masterarbeiten etc. erarbeitet, vorgestellt und diskutiert. Der Besuch des Seminars ist Voraussetzung und Grundlage für die Planung/Abfassung einer BA-Arbeit, Master-Arbeit oder Dissertation im Fach Alte Geschichte.

Projektseminar/Lektüreübung: Römische Alltagsgeschichte in Plinius' Briefen (Dr. Dorit Engster)

Dieses Seminar widmet sich dem Leben und Werk des Gaius Plinius Caecilius Secundus, besser bekannt als Plinius der Jüngere (ca. 61 – ca. 113 n. Chr.), und beleuchtet ihn als exemplarische Figur der senatorischen Elite unter der römischen Kaiserzeit. Besonders im Fokus stehen seine Briefe, die eine einzigartige Quelle für die soziale, kulturelle und politische Realität des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. darstellen.

Ein zentraler Aspekt der Analyse ist Plinius' Selbstinszenierung als gebildeter und tugendhafter Senator. In seinen Briefen konstruiert er ein Idealbild des Römers, das stark vom Ethos der *humanitas* geprägt ist. Diesbezüglich soll u.a. diskutiert werden, inwiefern diese Selbstdarstellung strategisch motiviert war – sei es zur Karriereförderung, zur Pflege sozialer Netzwerke oder zur Nachwelt hin. Besonders aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang sein Briefwechsel mit Kaiser Trajan, insbesondere im Zusammenhang mit Plinius' Statthalterschaft in Bithynien. Hier zeigte sich die administrative Praxis in einer römischen Provinz ebenso wie das Verhältnis zwischen dem *Princeps* und einem loyalen senatorischen Amtsträger. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt werden die berühmte Vesuvbriefe (Epist. 6,16 und 6,20) bilden, in denen Plinius den Ausbruch des Vulkans im Jahr 79 n. Chr. beschreibt und die nicht nur ein wichtiges naturgeschichtliches Dokument darstellen, sondern auch einen Einblick in Plinius' literarischen Stil und seine Formen der Darstellung von Katastrophen bieten. Anhand der Analyse weiterer Briefe soll gezeigt werden, wie Plinius in seinen Briefen Alltagssituationen festhält, die sonst in der literarischen Überlieferung kaum auftauchen. Die Briefe geben Einblick in Themen wie Haushaltsführung, das Verhältnis zu Sklaven, Bildungsideale, Freizeitgestaltung (z. B. Villenleben, Lesekultur, Gastmähler), sowie Freundschaft und Patronage. Die Briefe können dabei nicht nur Ausdruck individueller Erfahrung, sondern auch Zeugnis sozialer Normen und Erwartungen gelesen werden.

Einführende Literatur:

H.-P. Bütler, *Die geistige Welt des jüngeren Plinius. Studien zur Thematik seiner Briefe* (Heidelberg 1970); J.M. Geisthardt, *Zwischen Princeps und Res Publica. Tacitus, Plinius und die senatorische Selbstdarstellung in der Hohen Kaiserzeit* (Stuttgart 2015); E. Lefevre, *Vom Römertum zum Ästhetizismus. Studien zu den Briefen des jüngeren Plinius* (Berlin u. a. 2009); M. Ludolph, *Epistolographie und Selbstdarstellung. Untersuchungen zu den ‚Paradebriefen‘ Plinius des Jüngeren* (Tübingen 1997); A.N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary* (Oxford 2003); F. Beutel, *Vergangenheit als Politik. Neue Aspekte im Werk des jüngeren Plinius* (Frankfurt am Main u. a. 2000); H.-P. Bütler: *Die geistige Welt des jüngeren Plinius. Studien zur Thematik seiner Briefe* (Heidelberg 1970); L. Castagna, (Hrsg.): *Plinius der Jüngere und seine Zeit* (München/Leipzig 2003); M. Ludolph, *Epistolographie und Selbstdarstellung. Untersuchungen zu den ‚Paradebriefen‘ Plinius des Jüngeren* (Tübingen 1997); M. Neger, *Epistolare Narrationen. Studien zur Erzähltechnik des jüngeren Plinius* (Tübingen 2021); S. Page, *Der ideale Aristokrat. Plinius der Jüngere und das Sozialprofil der Senatoren in der Kaiserzeit* (Heidelberg 2015).

Veranstaltungen für Bachelor-Studierende

Proseminare

Proseminar: Claudius – gebildeter Monarch oder „Ungeheuer“ auf dem Kaiserthron? (Gruppe A+B) (Dr. Dorit Engster)

Der römische Kaiser Claudius (41-54 n.Chr.) wurde bereits in der Antike als unfähig und ungeeignet für den Thron betrachtet. Tatsächlich war er aufgrund einer leichten Körperbehinderung von seiner Familie nicht für öffentliche Aufgaben (sei es im zivilen, sei es im militärischen Bereich) vorgesehen worden. Durch die Ermordung des Caligula gelangte er, gestützt auf die Prätorianergarde, überraschend zur Herrschaft. Die verschiedenen Facetten seiner Regierung sollen in diesem Seminar in den Blick genommen, wobei die Außenpolitik (Eroberung Britanniens) wie die Innenpolitik (Einbindung der Provinzen, Ausbau der Reichsverwaltung, Bau- und Religionspolitik) thematisiert werden, um vertiefte Einblicke in die strukturellen Gegebenheiten und Probleme des Reiches zu gewinnen. Einen weiteren Schwerpunkt der Analyse soll das Auftreten des Kaisers am Hof und gegenüber der römischen Oberschicht bilden, wobei auch Konflikte wie der große Einfluss von Freigelassenen sowie der Kaiserinnen angesprochen werden.

Einführende Literatur

K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin (München 2009); B. Levick, Claudius (London 2015); H. Börm (Hrsg.), Antimonarchic Discourse in Antiquity (Stuttgart 2015); A. Winterling (Hrsg.), Zwischen Strukturgeschichte und Biographie. Probleme und Perspektiven einer Römischen Kaisergeschichte der Zeit von Augustus bis Commodus, (München 2011); J. Osgood, Claudius Caesar. Image and Power in the Early Roman Empire (Cambridge 2011); B. Edlmann-Singer, Das Römische Reich von Tiberius bis Nero, Geschichte Kompakt (Darmstadt 2017).

Proseminar: Die Gracchen – Revolutionäre oder Reformer? (Dr. Dorit Engster)

Die Brüder Tiberius und Gaius Gracchus gehören zu den bekanntesten und zugleich umstrittensten Gestalten der römischen Republik. Mit ihren Reformversuchen im 2. Jahrhundert v. Chr. griffen sie zentrale gesellschaftliche und politische Probleme auf: Landverteilung, Armut, Wehrpflicht, und die Machtverteilung im Staat. Ihr Auftreten markiert

eine Zäsur in der Geschichte der Republik und leitete eine Phase zunehmender politischer Radikalisierung ein.

Das Seminar widmet sich sowohl der historischen Rekonstruktion der gracchischen Reformpolitik als auch der ideengeschichtlichen, sozialen und institutionellen Dimension der gracchischen Zeit. Behandelt werden unter anderem die politischen und wirtschaftlichen Hintergründe der sogenannten „Krise der Republik“ im 2. Jh. v. Chr., die konkreten Inhalte der Reformvorhaben von Tiberius und Gaius Gracchus, die Reaktionen des Senats und der Oberschicht, die Rolle von Volkstribunat, Plebs urbana und politischen Allianzen sowie allgemein die Relevanz von Gewalt und die Charakteristika der politischen Kultur in der späten Republik. Ziel des Seminars ist es, die Reformpolitik der Gracchen im Spannungsfeld von Idealismus, politischer Praxis und gesellschaftlicher Realität zu analysieren – und ihre Bedeutung für das langfristige Schicksal der römischen Republik zu bewerten.

Einführende Literatur

K. Bringmann, Krise und Ende der römischen Republik (133 – 42 v.Chr.) (Berlin 2003); K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik (Darmstadt 2007); Chr. Meier, Res publica amissa. Eine Studie zu Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik (Frankfurt/M. 1980); J.W. Rich, Tiberius Gracchus, Land, and Manpower, in: O. Hekster / G. de Kleijn / D. Slootjes (Hg.), Crises and the Roman Empire, Proceedings of the Seventh Workshop of the International Network Impact of Empire Nijmegen, June 20-24, 2006 (Leiden / Boston 2007); S. 155-166; S.T. Roselaar: Public Land in the Roman Republic. A Social and Economic History of ager publicus in Italy, 396 – 89 BC (Oxford 2010); D. Stockton: The Gracchi (Oxford 1979); H. Heftner, Von den Gracchen bis Sulla. Die römische Republik am Scheideweg 133-78 v.Chr. (Regensburg 2006); B. Linke, Die römische Republik von den Gracchen bis Sulla (Darmstadt 2005),

Proseminar: Rom und seine Provinzen (Dr. Martin Lindner)

Das Bild des antiken Rom ist stark geprägt vom Blick auf die Hauptstadt und die Bewohner der Millionenmetropole. Tatsächlich lebte allerdings über viele Jahrhunderte der größere Teil der Bevölkerung in den immer weiter wachsenden Provinzen des Imperium Romanum. Rom lag auch am Atlantik, in Nordafrika, in Mesopotamien oder auf den Britischen Inseln.

Im Seminar wollen wir einerseits die Entwicklung der Expansion und Provinzialisierung von den republikanischen Anfängen bis zum Übergang in die Spätantike erkunden. Dabei werden

wir uns mit Grundlagen von Politik, Militär, Wirtschaft und Verwaltung ebenso beschäftigen wie mit den Fragen von Imperialismus, Sprache und Identität. Andererseits wollen wir in der Betrachtung der jeweiligen Provinzen die lokalen Eigenheiten herausarbeiten, mit denen sich die Vielfalt im Imperium Romanum als dessen besonderes Kennzeichen verstehen lässt.

Die Veranstaltung dient zugleich der Einführung in die althistorischen Arbeitstechniken; Grundlage der praktischen Übungen im Seminar ist das unten genannte Studienbuch. Erforderlich sind gute Deutsch- und Englischkenntnisse. Andere Fremdsprachen oder altsprachliche Kenntnisse sind zwar von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Alle antiken Zeugnisse werden auch in Übersetzung vorgelegt.

Literatur

A. Kuhle - M. Lindner, Alte Geschichte. Quellen - Methoden - Studium (Göttingen 2020).

E. Meyer-Zwiffelhoffer, Imperium Romanum. Geschichte der römischen Provinzen, 2. Aufl. (München 2017).

G. Wesch-Klein, Die Provinzen des Imperium Romanum. Geschichte, Herrschaft, Verwaltung (Darmstadt 2016)

Proseminar: „Hellenisierung“ und Expansion: Rom und der griechische Osten (Johannes Wegener, M.Ed.)

Griechische Antike? Römische Antike? Griechisch-römische Antike?! Seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. standen Römer und Griechen in einem intensiven materiellen und kulturellen Austausch. Die Frage des Umgangs mit dem durch die griechische Sprache geprägten Osten des Mittelmeerraums hatte für viele Jahrhunderte der griechisch-römischen Geschichte der Antike einen zentralen Stellenwert. Sie ist somit als Kernfrage der Alten Geschichte zu bezeichnen. Im Proseminar sollen sowohl kriegerische als auch kulturelle Begegnungen zwischen Römern und Griechen vom Hellenismus bis in die Kaiserzeit beleuchtet werden. Alle Teilnehmenden haben in diesem Zuge nicht nur die Chance, in einer kontroversen Debatte eine eigene historische Beurteilung zu entwickeln, sondern auch Quellen, Medien und Methoden der Alten Geschichte kennenzulernen und auf diese Weise wichtige Arbeitsweisen des Fachs einzuüben.

Einführende Literatur:

W. Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion ²(München 2021).

H. Brandt, Die Kaiserzeit. Römische Geschichte von Octavian bis Diocletian, 31 v. Chr. – 284 n. Chr., Handbuch der Altertumswissenschaften 3. Abt., 11. Teil (München 2021).

A. Chaniotis, Die Öffnung der Welt. Eine Globalgeschichte des Hellenismus (Darmstadt 2019).

A. Kuhle – M. Lindner, Alte Geschichte. Quellen – Methoden – Studium. Mit zwei Kapiteln von D. Engster (Stuttgart 2020).

Aufbau- Vertiefungsseminare

Römische Kaiserinnen (Prof. Dr. Tanja Scheer)

Die Tendenz antiker Quellen, die über Leben und Taten der Frauen im römischen Kaiserhaus berichten, könnte man mit einem Zitat des spätantiken Autors Johannes Chrysostomus zusammenfassen: „Brüder, lasst uns die Zunge gegen die Kaiserin wetzen!“ Im Seminar soll gefragt werden, inwieweit sich aus den Texten (und auch bildlichen Quellen) historische Lebensrealitäten und soziale Spielräume der Frauen im römischen Kaiserhaus rekonstruieren lassen. Inwieweit und mit welchen Mitteln war es diesen Frauen möglich, auf die römische Politik Einfluß zu nehmen?

Lit. zur Einführung:

Christiane Kunst/Ulrike Riemer (Hrsgg.): Grenzen der Macht. Zur Rolle der römischen Kaiserfrauen. Stuttgart 2000;

Hildegard Temporini (Hrsg.): Die Kaiserinnen Roms. Von Livia bis Theodora. München 2002.

Dirven, Lucinda - Icks, Martijn - Remijsen, Sofie (Hrsg.). The Public Lives of Ancient Women (500 BCE-650 CE). (Mnemosyne Supplements 468) Leiden/Boston 2023.

Marc Aurel und die Adoptivkaiser (mit Exkursion zur Sonderausstellung in Trier) (Dr. Dorit Engster)

Marc Aurel (121–180 n. Chr.) gilt als einer der bedeutendsten Herrscher der römischen Kaiserzeit. Als Kaiser lenkte er das Reich in einer Zeit innerer Krisen und äußerer Bedrohungen, zugleich hinterließ er mit seinen Selbstbetrachtungen ein einzigartiges Zeugnis stoischer Philosophie und persönlicher Reflexion. Das Seminar widmet sich dem Spannungsfeld zwischen Philosophie und Politik, zwischen Idealen und Realität in der Herrschaft Marc Aurels. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach seinem Selbstverständnis und seiner politischen Praxis. Neben den Selbstzeugnissen Marc Aurels sollen auch historiographische Quellen (Cassius Dio,

Historia Augusta) sowie Münzen und Inschriften herangezogen werden, um die Herrschaft des „Philosophen auf dem Thron“ eingehend zu beleuchten.

Das Seminar findet in Form von Blockveranstaltungen statt und ist mit einer Exkursion bzw. dem Besuch der großen Landesausstellung in Trier „Marc Aurel: Kaiser, Feldherr, Philosoph“ (7.-9.11.2025) verbunden. Eine Informationsveranstaltung findet in der letzten Semesterwoche am 16.7. um 13.00 Uhr in Raum 2.123 statt.

Einführende Literatur

M. van Ackeren, Die Philosophie Marc Aurels (Berlin 2011); A.R. Birley, Mark Aurel. Kaiser und Philosoph (München 1977); A. Demandt, Marc Aurel. Der Kaiser und seine Welt (München 2018); J. Fündling; Marc Aurel. Kaiser und Philosoph (Darmstadt 2008); W. Kuhoff, Mark Aurel. Kaiser, Denker, Kriegsherr (Stuttgart 2019); D. Robertson, Marcus Aurelius: The Stoic Emperor (New Haven 2024); K. Rosen, Marc Aurel (Reinbek 2004); J. Sellars, Marcus Aurelius (New York 2020); M. van Ackeren (Hrsg.), A Companion to Marcus Aurelius (Oxford u. a. 2012); M. van Ackeren (Hrsg.), Selbstbetrachtungen und Selbstdarstellungen. Der Philosoph und Kaiser Marc Aurel in interdisziplinärem Licht. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Köln 23. bis 25. Juli 2009 (Wiesbaden 2012); Volker Grieb (Hrsg.): Marc Aurel – Wege zu seiner Herrschaft (Gutenberg 2017); C. Horst, Marc Aurel. Philosophie und politische Macht zur Zeit der Zweiten Sophistik (Stuttgart 2013); C. Motschmann, Die Religionspolitik Marc Aurels (Stuttgart 2002).

Vertiefungsseminar

Eine römische Villa gestern und heute - Die Neugestaltung eines antiken Freilichtmuseums (Seminar mit Blockterminen vor Ort in Wachenheim an der Weinstraße, Rheinland-Pfalz) (Dr. Martin Lindner)

Die Vermittlung von antiker Geschichte findet zunehmend außerhalb der Schule statt. Gleichzeitig sind viele Orte von Museen bis zu archäologischen Stätten vom Forschungsstand und der fachdidaktischen Umsetzung her nicht mehr zeitgemäß aufgestellt. Falls Sie helfen wollen, dies nachhaltig zu ändern:

Unser Seminar wird – in Kooperation mit dem Trägerverein – für das Freilichtmuseum Villa Rustica Wachenheim (<https://www.villa-rustica.com/>) neue Vermittlungsformen angehen.

Anhand der Vorarbeiten einer studentischen Projektgruppe werden wir Konzepte für thematische Rundwege mit Leben füllen, an einer zielgruppengerechten Informationsvermittlung arbeiten und konkrete Vorlagen für Ausstellungstafeln und Illustrationen erstellen.

Die Veranstaltung wird im Wechsel von Sitzungen in Göttingen, betreuten Projektgruppen und zwei Blockterminen vor Ort in Wachenheim abgehalten. Die erste Arbeitsphase in der Villa (ca. 25 km westlich von Mannheim gelegen) wird vom 15. bis 17. November 2025 stattfinden, die zweite vom 06. bis 08. Februar 2026. Für die Fahrten ist eine Förderung vorgesehen, durch die der studentische Eigenanteil für Anreise, Unterkunft und Verpflegung auf insgesamt ca. 100 Euro gesenkt wird.

Wegen des hohen Praxisanteils ist die Zahl der Teilnehmer*innen stark beschränkt. Falls Sie sich für die Veranstaltung interessieren, kontaktieren Sie bitte bis spätestens 31. Juli die Veranstaltungsleitung unter martin.lindner@uni-goettingen.de. Die Zusagen werden in der ersten Augustwoche verschickt.

Literatur:

U. Heimberg, Villa rustica. Leben und Arbeiten auf römischen Landgütern (Darmstadt 2011).

G. Preuß – P. Heinrich, Römervilla Wachenheim. Alltagsleben auf einem römischen Landgut (Wachenheim 2016).

W. Tietz, Hirten – Bauern – Götter. Eine Geschichte der römischen Landwirtschaft (München 2015).

Veranstaltungen für Master-Studierende

Graduiertenseminar: The Reign of the Phallos? Sexualitäten in Griechenland und Rom (Prof. Dr. Tanja Scheer)

Was man von seinem Gegenüber zu erwarten hatte, das offenbarte sich für antike Betrachter nicht zuletzt im Körperverhalten und in der Körperinszenierung der Einzelperson. Sexualitäten waren in der griechischen und römischen Welt von Regeln umstellt – für beide Geschlechter. Der Vorwurf sexueller Devianz und sein Gegenteil, die Zuschreibung vorbildlichen Verhaltens ließen sich entsprechend in politischen, sozialen und religiösen Kontexten dieser Gesellschaften instrumentalisieren. Die Regeln hierbei waren unterschiedlich: für Frauen, Knaben und Männer, Freie und Unfreie, Bürgerinnen und Fremde. Das Seminar untersucht vergleichend für Griechenland und Rom die gesellschaftlichen Normierungen, die sexuellen Mores, deren Einhaltung allgemein erwartet wurde und deren Übertretung massive Folgen haben konnte – für die griechische Hetäre ebenso wie für den römischen Kaiser.

Lit:

Eva Keuls, *Sexual Politics in Ancient Athens*. Berkeley L.A. London 1985

Eckhard Meyer-Zwiffelhofer: *Im Zeichen des Phallus. Die Ordnung des Geschlechtslebens im antiken Rom*, Frankfurt, New York 1995

Thomas K. Hubbard, *A Companion to Greek and Roman Sexualities*, Malden Mass. 2013

Marilyn Skinner, *Sexuality in Greek and Roman Culture* Malden 2013 (2. Aufl.).